

Eitorf, den 05.02.2007

Amt 60 - Amt für Bauen und Umwelt  
Sachbearbeiter/-in: Friedhelm Weber

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

i.V. \_\_\_\_\_  
Erster Beigeordneter

**VORLAGE**  
**- öffentlich -**

**Beratungsfolge**

Bauausschuss	22.02.2007
Schulausschuss	09.05.2007

**Tagesordnungspunkt:**

Sanierung der Werkräume GHS Eitorf

**Beschlussvorschlag:**

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

**Begründung:**

In der Sitzung am 18.05.2006 hat der Bauausschuss dem Rat der Gemeinde unter anderem vorgeschlagen, den Schulraumbedarf an der Gemeinschaftshauptschule Eitorf im Rahmen einer dezentralen Lösung entsprechend der vorgelegten Grobplanung zu realisieren (XII/8/62). Der Rat hat dies in seiner Sitzung am 12.06.2006 bestätigt (XII/15/152).

Nach der im Bauausschuss vorgestellten Grobplanung ist eine Sanierung der Werks- und des Kunstraumes vorgesehen. Nach Prüfung der einschlägigen Vorschriften (Brandschutz, Unfallverhütung etc.) ist es notwendig, mehrere große Öffnungen im bestehenden Gebäudebestand einzubrechen und eine Lagermöglichkeit für Holz auf der Nordseite der Hauptschule anzubauen (unmittelbar hinter der Garage, in der zur Zeit die Stühle für die Bestuhlung der Siegparkhalle gelagert sind). Die alte Aufteilung bleibt grundsätzlich erhalten. Hierfür wäre nach Kostenschätzung rd. 50.000.- € aufzuwenden.

Im Rahmen der Planung wurde eine weitere Lösung erarbeitet, die vorsieht, auf der Nordseite der Siegparkhalle (siehe beigefügten Lageplan) zwei Container in einer Größe von 5 x 6 m anzubauen und den Gang zwischen Siegparkhalle und dem neuen Gebäude zu überdachen. In diesen Containern sollte dann das neue Stuhllager entstehen mit dem großen Vorteil, dass künftig die Stühle auf kurzem Wege in die Halle transportiert und entfernt werden können. Ein weiterer Vorteil könnte darin bestehen, dass während bestuhlter Veranstaltungen in diesem Bereich eine Theke etc. installiert werden könnte. Das hätte den Vorteil, dass der Hallenboden vor zusätzlicher Nässe geschützt wird. Dann könnte das ehemalige Stuhllager zwischen der GHS und der Siegparkhalle in die Kunst- und Werkräume einbezogen werden. Es würde so ein Staubfreiübungsraum entstehen. Der Kunstraum würde vergrößert werden können. Diese Lösung kostet rd. 60.000.- €.

Aus den vorgenannten Gründen ist verwaltungsseitig vorgesehen, diesen zweiten Vorschlag auszuführen.

Auch diese (höheren) Kosten könnten nach derzeitigem Kostenstand im Rahmen der gedeckelten Ausgaben in Höhe von 400.000.- € finanziert werden. Von der Schulleitung der GHS wird diese Erweiterungsmöglichkeit ausdrücklich begrüßt.

Diese, gegenüber der ursprünglich vorgestellten Grobplanung veränderte, Ausführung ist dem zuständigen Bauausschuss zur Kenntnis zu bringen.